



isch Tag

in Sie das ja, an hat mor- einmal zu oft mertaste des kt und hat es anders eilig, ommen. mlerin" neu- r ohne Früh- Haus stürzte, r vor, noch unterwegs zu ich dann die t einer mit füllten Plun- eß, legte ich nkenverloren ch - und stieg ch dem Los- ch bremste, lte nach vor- auf der Mo-

etzt biss ich ras zu unge- hon verloren äck und ein Marmelade Hose. frühstücke

hen et

bekante han- der Nacht iv von einem lichen Kenn- SLK - O 628 as Fahrzeug eg abgestellt. tige Verwen- eilich bisher , die Fah- nen wurden

siert r

Die Polizei einen alko- w-Fahrer er- re Kontrolle -Geyer-Sied- malkoholge- t. Ein vorläu- r Test ergab , 0,69 Promil- untersagten : Weiterfahrt : Bußgeldver-



Alf kümmert sich als Bundesfreiwilliger in der Schloss-Wohngruppe Birkenhof um die Bewohner mit Behinderung.

FOTO: FRANK GEHRMANN

Alf, der Bufdi

INTEGRATION Wie die Schloß Hoym Stiftung bundesweit ein neues Angebot im Freiwilligendienst geschaffen und was der lebenslustige Afrikaner damit zu tun hat.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ - „Gehen wir spazieren?“, fragt die junge Frau in der Wohngruppe Birkenhof, die zur Schloß Hoym Stiftung gehört. Alfusainey, den alle nur Alf nennen, lacht. „Ja, gleich“, sagt der junge Mann, der fast immer gute Laune hat. „Ich helfe beim Waschen, beim Aufräumen, gehe mit den Bewohnern spazieren, spiele mit ihnen Karten oder unterhalte mich“, zählt der junge Mann, der seit wenigen Tagen den Bundesfreiwilligendienst in der Behinderteneinrichtung leistet, seine Aufgaben auf. Das Besondere daran: Der vor dem Krieg in seiner Heimat geflohene Afrikaner lebte als unbegleiteter Jugendlicher in einem Projekt der Schloß Hoym Stiftung (die MZ berichtete), nun arbeitet er für sie.

„Wir sind da Vorreiter“, spricht Anja Engelhardt vom sogenannten Bundesfreiwilligendienst mit Migrationshintergrund, der praktisch auf Drängen der Hoymers erst eingerichtet wurde. Insgesamt neun Bundesfreiwillige und ein Freiwilliger im sozialen Jahr würden derzeit in der Einrichtung in Hoym im Einsatz sein, sagt die Personalreferentin der Stiftung. Darunter Alf, dessen Nachname, Alter und Herkunftsland laut Betreuer nicht genannt werden dürfen,

Jugendprojekt ist Bereicherung für Schloss

Die Schloß Hoym Stiftung, die sich eigentlich um Menschen mit Behinderung kümmert, hat in Gatersleben ein Integrationsprojekt eingerichtet, in dem es sich um unbegleitete Jugendliche kümmert, die vor dem Krieg geflohen sind. Die jungen Leute leben in einer Wohngemeinschaft, lernen Deutsch, gehen zur Schule oder fangen eine Ausbildung an. Zur Zeit leben dort zehn Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren. Zusätzlich werden ehemalige Bewohner betreut, die bereits in eine eigene Wohnung gezogen sind. In

über das neue Programm, das über die Diakonie läuft. Dafür haben die Hoymers richtig gekämpft. „Wir sind da sehr hartnäckig gewesen“, gibt Anja Engelhardt zu und spricht von absolutem Neuland. Vor allem Jana Dießner-Kießling, die Gruppenleiterin des Betreuungsprojektes für die unbegleiteten Jugendlichen, habe sich für ihren Schützling stark gemacht.

„Das ist beispielhaft für Integrationsarbeit“, findet dann auch Verwaltungsleiter Carlo Scholz. Denn Alf, der im Jugendprojekt der Stiftung aufgefangen wurde,

diesem Jahr waren das vier. Die Zusammenarbeit mit Jugendamt, Ausländerbehörde und Jobcenter funktioniere gut. Dass die jungen Leute zum Schloss dazugehören, habe sich beim Sommerfest der Stiftung gezeigt, sagt Verwaltungsleiter Carlo Scholz und zeigt Fotos, auf denen die ausländischen Jugendlichen wie selbstverständlich die Rollstühle von behinderten Bewohnern schieben und sich lachend mit ihnen unterhalten. „Es gibt keinerlei Berührungspunkte. Die jungen Leute unterstützen und bereichern uns.“

habe dort nicht nur Deutsch gelernt. Bei einem Praktikum im Schloss habe er gemerkt, wie viel Spaß ihm die Arbeit als Pfleger mache. „Nun hat er die nächste Stufe erreicht.“ Er will über den ehrenamtlichen Bundesfreiwilligendienst etwas zurückgeben. Und kann zudem noch Erfahrung sammeln. „Denn sein größter Wunsch ist es, Pfleger zu werden“, sagt Jana Dießner-Kießling. Deshalb sucht der junge Mann, der jetzt in einer eigenen Wohnung lebt, für das nächste Jahr eine entsprechende Ausbildungsstelle.

„Das macht mir Spaß“, sagt Alf und gesteht auch: „Ich möchte gern in Deutschland bleiben und eine Arbeit finden.“ Seine ehemalige Gruppenleiterin beschreibt den Afrikaner als sehr empathisch und als Ruhepol. In der Gruppenunterkunft in Gatersleben war er immer Ansprechpartner für die anderen jungen Leute, die er gern unterstützt hat. Einen sozialen Beruf zu ergreifen, das war schon damals sein Wunsch. Nun nutzt er die Möglichkeit des Bundesfreiwilligendienstes, um weiter Deutsch zu lernen und um zu zeigen, was er kann.

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, das für den Bundesfreiwilligendienst verantwortlich ist, habe da ein Auge drauf und verfolgte neugierig Alfs Fortschritte. „Es wurde dort sehr wohlwollend bemerkt, dass dieses Projekt ins Leben gerufen wurde“, sagt Anja Engelhardt. „Alf“, findet sie, „hat da Türen aufgestoßen und so neue Möglichkeiten für andere junge Migranten eröffnet“, glaubt sie und ist sehr stolz auf den fleißigen Jungen.

» Wer eine Ausbildungsstelle für Alf im Angebot hat oder wer in der Schloß Hoym Stiftung einen Bundesfreiwilligendienst leisten möchte, kann sich bei Personalreferentin Anja Engelhardt unter 034741/95104 oder per Mail an a.engelhardt@schloess-hoym.com bei ihr melden.

Glocken läuten an Friedens

Kirche will Zeichen setzen

ASCHERSLEBEN/MZ gelischen Kirche leben folgen der Evangelischen Kirche in Deutschland, an nationalen Friedenstag zu läuten. „Die des Europäischer jahres haben all genötigt Euroj unter dem Mott ihr erst Geläute: eine Viertelstund zu läuten“, sagt L fin Ilse Junkerma de mich freuen, i Mitteldeutschlan meinden ihre Gl lassen. Kircheng zum Gebet, und i gut, dass nach de betet wird“, mein Erstmals in den werden am Frei tember, von 18 l europaweit kirch kulare Glocken läuten und damit des Friedens sen

„Ein bundesw Läuten i wunderl Zeichen den Frie

Johann Hinrich K Kulturbeauftragter

Auch das Ku Evangelischen Deutschland (EK für das Mitwirk gelischen Kirch ein: „Ein bunde ten, in dem sich k weltliche Glocke ist ein wunderb für den Frieden mensame Kli Schwingen eröffn sche Vision ei ischen Verständi derer Art, die wir tig haben“, sagt rich Clausen, trager des Rates Die Glocken d Johannis- und ? kirche werden vo Uhr läuten.

**KNOCHENMARK
Tvnisier**